

# Spenden kommen zu 100 Prozent an

„Ein Kind bedeutet nicht wenig und nicht viel, es bedeutet alles!“ - Dr. Fritz P. Rinnhofer; geb. 1939 -

**Leserbrief.** Zu unserem Treffen der SHG „Menschen mit und nach Krebs und mit chron. Magen- und Darmkrankheiten; Landkreis Hildburghausen“ und interessierten Teilnehmern am 13. Oktober 2017 stellten Dr. Anke Frischmann und Lutz Frischmann von der MORGENSTERN- Lutz-Frischmann-Stiftung das Kinderhospiz Tambach-Dietharz vor. So wurden wir auf anschauliche Art und Weise darüber informiert, für was unsere Spenden verwendet wurden und wofür unsere Spenden noch gebraucht werden.

Aus der Dokumentation „HERBERGE DES LEBENS“ - Was wir tun & warum wir Hilfe brauchen... Ihr Kind ist unheilbar krank. Wir können nichts mehr tun - Jedes Jahr bekommen mehr als 6.500 Eltern diese schockierende Diagnose. Wir helfen, diesen betroffenen Familien - ambulant und stationär.

DIE SITUATION - Über 40.000

Kinder und Jugendliche sind in Deutschland von einer tödlichen Krankheit betroffen - Ein Großteil von ihnen wird das Erwachsenenalter nicht erreichen - Wir helfen diesen betroffenen Familien - ambulant und stationär - Bisher über 900 Familien aus ganz Deutschland stationär betreut - 33 Mitarbeiter in Pflege, Hauswirtschaft, Technik & Verwaltung - Ehrenamtlicher Vorstand leitet die Geschicke.

**HINTERGRÜNDE:** 6,8 Millionen Euro am Standort Tambach-Dietharz bisher investiert, davon nur 8 % öffentliche Gelder - aktuelle jährliche Betriebs- und Personalkosten ca. 3 Millionen Euro, davon werden knapp 1,2 Millionen Euro aus Spenden benötigt.

**STAND DER PFLEGESITUATION** - Vor der letzten Verhandlung haben wir auf Realdaten basierend einen Bedarfsatz von mehr als 680 Euro eingereicht - bestätigt wurden von den Krankenkassen 384,48 Euro - es fehlen 44 % (= Spendenbedarf)!

AUSBLICK FÜR 2017/2018

- Um- und Ausbau einer bestehenden Immobilie auf unserem Gelände mit weiteren Gästezimmern, Sozial- und Therapieräumen - Baubeginn therapeutischer Streichelzoo - geplante Gesamtinvestition: 1,5 Millionen Euro.“

Aus dieser Dokumentation und aus dem Brief von Dirk Strecker, ein betroffener Papa, der sich bei uns für unsere Spenden bedankt und uns darum bittet, weiterhin zu spenden, geht hervor, wie wichtig unsere Spenden sind und das jeder Euro zu 100 Prozent dort ankommt, wo er benötigt wird. Dirk Strecker: „Leider stehen staatliche Mittel für die Aufrechterhaltung der Arbeit sowie für den dringenden erforderlichen Ausbau des Kinderhospizes nur unzureichend zur Verfügung.“

Das Kinderhospiz - „HERBERGE DES LEBENS“ braucht unsere Hilfe und Unterstützung.

Es sollte das ganze Jahr Weihnachten sein, denn unsere Spenden werden immer wieder gebraucht.

**Marlies Hehne**  
Themar



Dr. Anke Frischmann und Lutz Frischmann.

Foto: M. Hehne